

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1921**

306 (31.12.1921) Zweites Blatt



Der Reichspostminister über das Postpersonal

Man schreibt uns: Die neueste Erhöhung der Postgebühren führt naturgemäß zu einer Erörterung über die Verhältnisse bei der Post überhaupt, weiterhin auch über die Ursachen der Defizits. Genau wie bei der Eisenbahn ist auch hier als Ursache der Defizitwirtschaft der Krieg mit seinen Folgen zu betrachten. Während der ganzen Kriegsdauer mußte die Post ungeheure Leistungen vollbringen, von Einnahmen war so gut wie keine Rede. Nach Beendigung des Krieges mußte eine große Anzahl Beamte aus Offizierskreisen übernommen werden, dazu kamen die Postbeamten aus den abgetretenen Gebieten und eine Anzahl Kriegsbeschädigter.

Die während des Krieges eingestellten Helfer konnte man nicht ohne weiteres entlassen, sie hätten übrigens nur das Heer der unproduktiven Arbeitslosen vergrößert und das Reich hätte sie gleichfalls unterstützen müssen. Tatsächlich sind jedoch in diesem Jahre Tausende vom Helfersonal entlassen worden, man hat ihnen eine bestimmte Abfindungssumme ausbezahlt und nach Tagen oder Wochen wurden sie von den gleichen Ämtern wieder eingestellt, weil es an Arbeitskräften mangelte.

Wenn von dem „hohen Personalstand“ gesprochen wird, dann dürfen darunter nicht etwa die unteren Schichten — Lohnempfänger und untere Beamte — verstanden werden, sondern heute besteht bei der Post der Zustand, daß auf einen „Schaff“ drei „Gud“ kommen, das heißt: Nicht richtige Verwendung der vorhandenen Beamtenkräfte, zu viel Räte und obere Beamte. Beim unteren Personal fehlt es natürlich nicht an Arbeitseifer und Pflichttreue, freilich darf man dem Personal nicht zumuten, daß es unentgeltlich Lieberstunden macht, während zu gleicher Zeit Leute entlassen werden.

Herr Reichspostminister Giesberts hat sich nach Blättermeldungen nun nicht besonders lobend über das Personal ausgesprochen. Wir haben den Herrn Reichspostminister allerdings schon schon anders reden gehört und glauben aus eigener Kenntnis der Verhältnisse bei der Post doch einiges beifügen zu müssen. Einen Teil der ministeriellen Auslassungen haben wir schon eingangs dieses Artikels richtiggestellt. Die von der Post übernommenen Kriegsverletzte sind natürlich nicht alle vollleistungsfähig. Mehrere und im Dienst ergraunte Beamte mußten pensioniert werden und daß die deutsche Arbeiter- und Beamtenenschaft nach diesem Krieg mit seinen Ernährungsverhältnissen beim besten Willen nicht mehr so leistungsfähig wie vordem sein kann, dürfte ohne weiteres auch Herr Giesberts einsehen. Aus diesen Ernährungsverhältnissen resultiert auch zum größten Teil die erhöhte Krankenliste, die nicht nur bei der Post, sondern allgemein ist. Allerdings dürfte auch die Defizitfähigkeit sehr interessiert sein zu erfahren, wie viele Prozent von den Krankmeldungen auf die männliche und weibliche Helferschaft, wie viele auf die unteren, mittleren und oberen Beamten und Beamtinnen entfallen. Wir sind überzeugt, daß die wirkliche Arbeitsleistung auch hier mit dem geringsten Prozentsatz abnimmt.

Daß der militärische Kadavergehorsam, wie er vor dem Krieg bei der Post bestand, etwas nachgelassen hat, begreifen wir. Wenn tatsächlich Vorgesetzte vorhanden sind, die sich mit vernünftigen und rechtlichen Anordnungen beim Personal nicht durchsetzen, dann gehören diese schleunigst zum Teufel gejagt. Freilich haben wir aber viele, die glauben, mit dem alten militärischen Drill sich durchsetzen zu wollen und diesen verstoß das Personal u. e. mit Recht die Autorität. Diese Herren Vorgesetzten müßten vor allem selbst mit gutem Beispiel vorangehen, wir meinen Einhaltung der vorgeschriebenen Dienststunden, stammige Durchführung der Verfügungen des R. P. M., Unterlassung aller Kleinigkeiten Götzen usw., wobei wir gerechter Weise nicht verschweigen wollen, daß es auch hier rühmliche Ausnahmen gibt.

Ueber die Beamtenträte darf sich der Minister nicht beklagen, solange nicht ein Beamtenträtegesetz geschaffen ist, welches den Beamten für ihre Wirkamt bestimmte Grundlöhne bietet. Schon lange fordert die Beamtenschaft dieses Gesetz. Warum kommt es nicht?

Was die Beurlaubung werksamer Kräfte als Organisationsleiter anlangt, so können wir im Reichsruhr Oberpostdirektionsbezirk ein ganz besonderes Viehdien fingen. Vielleicht erinnert sich der Herr Reichspostminister, daß am September dieses Jahres eine der einflussreichsten Organisationen für das Post- und Telegraphenpersonal die Beurlaubung eines Beamten verlangte, mit dem Hinweis, daß der Beamte während der Beurlaubung auf Gehaltszahlung verzichte. Das Reichspostministerium entschied unterm 5. Oktober, daß aus „grundständigen Erwägungen“ dem Gesuch nicht entsprochen werden könne. Freilich

handelte es sich hier um eine freie Organisation, bei den sogenannten Reichsgewerkschaften mag es ja anders gehalten werden, aber dann sollte sich der Herr Minister auch nicht öffentlich beklagen. Die Oberpostdirektion Karlsruhe lehnt es dem Verkehrsverband gegenüber ab, dem infrage kommenden Beamten auch nur für Stunden frei zu geben, es sei denn, daß sich derselbe eine Vertretung schafft, die er natürlich auch selbst zu bezahlen hat. Wenn also hier konsequent gehandelt wird, dann kann der Post kein Schaden entstehen. Will das Reichspostministerium sparen, dann möge es vor allen Dingen von oben anfangen, die letzte Gehaltsregelung hat uns aber gezeigt, daß man noch immer nach oben mit Scheffeln und nach unten mit dem Fingerhut mißt.

Deutscher Verkehrsverband, Abteilung Post- u. Telegraphenpersonal.

Volkswirtschaft

Oesterreichs Geldwertungs-Geld — Millioneneinkommen von Wiener Handwertern

Die Gehilfen in den Wiener Schuhmacherwerkstätten haben schon vor einiger Zeit eine 100prozentige Erhöhung ihrer Löhne verlangt. Nach den bisher in Geltung gewesenen Bestimmungen erhielt ein Schuhmachergehilfe monatlich circa 74 000 Kronen oder 888 000 Kronen jährlich. Bei der angeforderten 100prozentigen Lohnerhöhung würde sich dieses Einkommen auf 1 776 000 Kronen jährlich belaufen. Bei der Ueberwälzung auf die Kunden müßte sich in Zukunft der Preis eines Paarses Maßschuhe auf mindestens 40 000 Kronen stellen. — Den Schuhmachergehilfen sind die Bädergehilfen gefolgt. Ihre bisherigen Wochenlöhne von 11 000 Kronen würden sich infolgedessen auf 23 000 Kronen steigern. Somit hätte ein Bädergehilfe ein Jahreseinkommen von 1 196 000 Kronen ohne die vorgeschriebene Weihnachtseremeration.

Gewerkschaftliches

Der Gesundheitschutz im Betriebe

In der Reihe der gemeinsam vom Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund und Allgemeinen freien Angestelltenbund herausgegebenen Betriebsratschriften ist soeben Professor Dr. Sommerfeld, Deft 11: „Der Gesundheitschutz im Betriebe“ (56 Seiten 5,40 M. Verlagsgesellschaft des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin S. O. 16, Engelauer 24/25) erschienen. Professor Dr. Th. Sommerfeld, welcher auch in Arbeitnehmerschutz eine anerkannte Autorität auf diesem Gebiete ist, hat es übernommen, in durchweg gemeinverständlich Weise die Gesundheitsgefahren im Betriebe, welche sich durch unhygienische Arbeitsräume, schädliche Arbeitsstoffe, falsche Arbeitsweise usw. ergeben, zu schildern. Wie diesen Mischständen entgegen getreten werden kann ist in einem besonderen Abschnitt ausführlich dargestellt während ein weiterer Abschnitt einer eingehenden Untersuchung wie die Betriebsräte zu der gesundheitslich einwandfreien Ausgestaltung und Ueberwachung der Betriebe beitragen können, gewidmet ist. Darüber hinaus ist in der Schrift unter eingehender Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen paragrafenweise niedergelegt: A. wie der Betriebsrat als Körperschaft die Aufgabe erfüllen kann, B. was die einzelnen Betriebsratsmitglieder in dieser Beziehung zu tun haben. Die Schrift verdient weiteste Verbreitung und sollte im Besitze mindestens jedes Betriebsvertretungsmitgliedes sein.

Aus dem Lande

Buchen, 29. Dez. Beim Rückzug der deutschen Truppen hatten Artilleristen Granaten in den Weiser von Cottersdorf geworfen, die zufällig von einem Feuerwerker gesprengt wurden. Zwei Knaben fanden nun einen abgesprungenen Zünder und hantierten daran herum. Der Zünder explodierte und verletzte einen der Knaben erheblich.

Mitteilungen aus den Sitzungen des Kreisauerschusses Karlsruhe

Anstelle des verstorbenen Bürgermeisters Red. Eggenslein werden berufen: Stadtrat Kern, Porzheim in den Kreisauerschuss, Finanzoberinspektor Stabelbacher in den erweiterten Verwaltungsrat der Gebäudeversicherungsanstalt und Bürgermeister Bischoff-Dietlingen in den Bezirksausschuss für Gemeinde- und Körperbeschäftigung. Die landw. Kreiswinterschule Graben ist im 1. Kurs von 37 und im 2. Kurs von 27 Schülern besetzt. Das Schulgeld ist auf 150 Mark festgesetzt worden. — Mit den Kreisstrafen und Kreiswegwarten wurde hinsichtlich der Entlohnung vom 1. Oktober 1921 ab Einigung erzielt. Verhandlungen über weitere Lohn erhöhungen sind im Lauf. — Auf 1. April 1922 soll eine Anzahl minderwärtiger Kreiswege aus der Kreisfürsorge ausgeschieden werden. — Kriegsbeschädigter Johann Keilinger

in Erfingen wird als Kreiswegwart eingestellt. — Zwei Gesuche gemeinnütziger Baugenossenschaften um Zinszuschüsse müssen abgelehnt werden, weil hierfür keine Mittel mehr im Voranschlag vorgezogen sind. — Die Besoldungsverhältnisse der Kreisbeamten werden der Neuordnung in Staat und Reich angepaßt. — Genehmigt werden 6 Beihilfen an Beihilfende und 2 Stipendien an Schüler der Uhrmacherschule Furtwangen. — Zweck wirksamer Bekämpfung der Tuberkulose ist die Anstellung weiterer Kreisfürsorgebeamten in den Amtsbezirken Forzheim und Bruchsal beabsichtigt. Antrag hierzu wird bei nächster Kreisversammlung zugehen.

Gebühren der Hebammen. Nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern vom 21. Dezember betr. die Berufspflichten der Hebammen kann die von einer Gemeinde bestellte Hebamme, sofern der Dienstvertrag nichts anderes bestimmt, neben dem von der Gemeinde bewilligten festen Gehalt von den ihre Hilfe in Anspruch nehmenden mit Rücksicht auf den Aufwand an Zeit und Mühe die folgenden Gebühren anfordern: a) für die Untersuchung einer Frauensperson, Anlegung des Katheters, Sehen eines Klitters, Ausspülungen, Einlegen von Tampons u. dergl. 10 M., b) für die Beforgung einer Geburt, je nach Zeitdauer, einschließlich der vorgeschriebenen Wartung der Wöchnerin und des Kindes, in den ersten neun Tagen nach der Geburt 120—160 M., c) für Beistand bei einer geburtsärztlichen und anatomischen Operation durch den Arzt 20 M., d) für jeden veranlaßten oder nötigen Besuch 6—8 M., bei Nacht das Doppelte, für eine Nachwache 25 M., f) als Ganggebühr bei einer Entfernung von wenigstens einer Viertelstunde von den zusammenhängenden Häusern des Wohnorts der Hebamme 4 M. für jede weitere Viertelstunde 2 M.

Berichtszettelung

Schiefer. Die Bucherstrammer in Rottweil hat den Kaufmann Rothacker von Forzheim, der in der Gegend von Palzgrafenweiler unerlaubt Silbergeld in größeren Beträgen aufgekauft hat, zu sechs Monaten Gefängnis und 5000 M. Geldstrafe verurteilt, ferner den Gemälde- und Obsthändler Jakob Kagenmaier von Schramberg und den Landwirt und Händler Anton Laug von Urloffen, Bezirksamt Offenburg, wegen Schleichhandels mit Räte nach Baden zu 4 Monaten Gefängnis und 2000 M. Geldstrafe bezw. 10 Tagen Gefängnis und 1500 M. Geldstrafe.

Der Raubüberfall im Feldberggebiet

Freiburg, 28. Dez. Von zwei jugendlichen Begelagerten wurde am zweiten Juli Sonntag des vergangenen Sommers der Freiburger Universität, Franz Janßen aus Duisburg angefallen. Die Täter waren zwei in dem württembergischen Städtchen Calw wohnhaften Eltern entlaufene 16jährige Burschen, wovon der eine seinem Vater 300 M. vor Antritt der Reise entwendet hatte. Der eine von ihnen hielt den Studenten verabredetermaßen mit Fragen auf, während der zweite, der Elektromonteurlehrling Alfred Weathalter 4 oder 5 scharfe Schüsse aus einem Revolver hinter dem weggehenden Studenten dreifachte. Zwei Kugeln trafen den Angefallenen, der sich zur Flucht wandte, in die linke Körperseite, sie hinterließen seinen bleibenden Nachteil, wenn auch die eine Kugel bis jetzt nicht entfernt werden konnte. Die zwei jugendlichen Taugenichtse, die beide rechtschaffene Eltern haben, sind jedenfalls hauptsächlich durch ungeeignete Lektüre und häufigen Kinobesuch moralisch verdorben worden. Sie trieben sich im Feldberggebiet in der ausgesprochenen Absicht umher, den erlittenen Touristen niederzujagen und zu berauben. Sie streiften sich nach vollbrachter Tat andere Kleider über und versuchten auf Umwegen über Titisee nach Neustadt zu gelangen, unterwegs wurden sie jedoch von der Gendarmarie abgefangen, die von allen Seiten gegen sie aufboten war. Die Strafammer, vor der sich die zwei heute zu verantworten hatten, erachtete sie des gemeinsamen Raubmordversuchs für überführt. Weathalter wurde zu vier Jahren Gefängnis verurteilt, die gleiche Strafe erhielt der zweite Angefallene, der Fabrikarbeiter Otto Kiepp. Bei der Strafzumessung wurde zwar die Jugend der Angefallenen berücksichtigt, andererseits als strafverwehrend die Frechheit und Gemeingefährlichkeit ihres Vorgehens in Erwägung gezogen.

Schriftleitung Georg Schöpfung. Verantwortlich: für Artikel, Politische Ueberträge und Lokale Nachrichten Hermann Kober, für Wapische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Berichtszettelung und Reaktionen Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Gewerkschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Gieseler; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe

gefangener! — Vors.: Gehen Sie dort in die Schranke hinein! Es ist nun einmal der für Angeklagte bestimmte Platz. — Angeklagter: Ich denke nicht daran. Dieser ganze Formelstrom muß endlich aufgehoben werden! Verurteilen Sie mich, wie Sie wollen, ich erlaube Ihnen das. Verurteilen Sie mich zu einem Jahr Gefängnis, ich erlaube Ihnen das! Aber ich bin noch nicht verurteilt und denke nicht daran, wegen einer aus Ferkeln noch nicht beglichenen Schuld auf die Anklagebank zu gehen. Also tun Sie mich verdröhen, das erlaube ich Ihnen. — Vors.: Sie haben mir gar nichts zu erlauben! Machen Sie keine langen Redensarten und gehen Sie dort hinein! — Angell.: Die Stunde ist nahe, wo außer mir niemand befehlen wird! — Vors.: (energisch): Gehen Sie jetzt hinein! — Angell.: Fällt mir nicht im Traum ein! — Auf Antrag des Anwalts beschließt das Gericht, den hartnäckigen Apostel der Keuschheit zu einer sofort zu vollstreckenden Haftstrafe von 3 Tagen zu verurteilen. Angell.: Ich erhebe Beschwerde dagegen. Ich protestiere dagegen, daß man einen Mann wegen einer nicht rechtzeitig bezahlten Schuld als Verbrecher behandeln will! — Der Angeklagte will noch weiter sprechen, er wird aber trotz seines Protestes von den beiden Justiz-Vachmeistern abgeführt.

Aus dem Bericht über die Verhandlungen entnehmen wir, daß dieser „vollendete Mensch“ für seine Heillehre, deren Kernpunkt die Ueberwindung der Sexualität ist, aus den Kreisen, die wie alle werden, ungezählte Anhänger und noch mehr Anhängerinnen gefunden hat. Professor Reich-Lübingen berichtet, daß Häufig vor dem Kriege in Paris als flotten Chemann mit einer anerkannt schönen Frau in ausgesuchtem Luxus gelebt hat. Als Fabrikant der Champagnermarke Louis Häcker u. Co. hatte er nebenher große Einnahmen aus Rennwettbureaus in der Schweiz. Aber diese Einnahmen sowie die Mitgliedschaft seiner Gemahlin waren wie gewonnen auch zerronnen. Nach dem Zusammenbruch begann er in „Menschheits-Erlösung“ zu machen. Wie lange das Geschäft dauern wird, hängt natürlich von der Zahl derjenigen ab, die nicht alle zu werden scheinen. Man sieht aber wieder, daß der windigste Geselle, wenn er nur über die nötige Frechheit verfügt, immer Anhänger und besonders Anhängerinnen findet, die ihm das nötige Kleingeld bringen, das Geschäft zu einem erfolgreichen zu gestalten.

Neujahr auf See

Von Max Dortu

Das Nordmeer groß, kein Stern lebt. Ueber die rollende See hin springen die Sturmgeister, Ruschelhörner brüllen wie stehende Stiere. Kein Leuchtturm sagt Land. Fern liegt jede Küste. Und die Fischdampfer treiben. Nur ab und zu wühlt die Schraube im eifigen Wasser: daß Dampf bei Dampf bleibe. Daß Sturm und Strömung die internationale Fischereiflotte nicht auseinander reiße. Die Rehe sind eingezogen. Das alte Jahr stirbt — man ist nicht traurig drum. Wenn das alte Jahr seiner Schwangerschaft sich entledigt hat — Wenn es das neue Jahr aus sich heraus gezeugt hat — Dann möge es verschlingen. Es möge hinabsinken auf den toffigen Grund des Meeres! Zu Gut, zu Weil und zu Mochen — die mögen die Leiche des alten Jahres fressen. Keine Kräne weint man der alten Jahresmutter nach — Alle Liebe und alles Hoffen der Menschen ist immer beim jugendlichen Es lebe das Leben. Stürker wird der Nordwest. Räteltrunken taumelt er von den Klippen der Eisburgen der isländischen Gletscher herab. Hielsos klirrt er dann über See. Reichblutete Spritzer fliegen über das Deck der Fischdampfer — das sind die Remuren, die gierig auf die Seele des stehenden Jahres pürschen. In den Nordböfen duftet Orangen- und Zitronenschale; im Bade heißen Mums und heißen Genevers. Die Schiffsköche probieren reichlich den Neujahrspunsch. Ihre Jungen schmalzen. All right. Chott verdummt. Minch — de medt. Und im Mannschafslager glühen die Pfeifen. Das sind die Sterne der Neujahrsmacht. Qui, wie der Sturm so trillert. Einen Augenblick setzt er sich in die Ladelage — und mit solcher Gewalt bläst er dann

in den allschottischen Dubsack — daß dessen gebeitztes Schafsfell knallend zerspringt. Kreisend löst der Sturm auf — und er taumelt weiter: er, der fälscherne Esgeist. Neht — Gloden schlagen sich auf die runde grüne Brust: Ach! Glas — Mitternacht. Und die Sirenen der vierzig Fischdampfer heulen utpölylich auf: Sie begrüßen das toben Geborene: Sie befragen das neue Jahr mit dem Stachellorbeer ihrer rauhen Stimmen. Und alle Mannschaften springen auf Deck. Und alle Dampfser folgen mit rotem Kaltenfeuer dem neuen Jahre ein herzliches Willkommen. Und alle Herzen dieser einsamen Hochseefischer werden ein einziges Herz. Ein einziges Herz großer menschlicher Gemeinsamkeit. Nicht Holland, nicht England, nicht Dänemark, nicht Deutschland und nicht Norwegen begrüßt hier kein neues Jahr — Nein, hier draußen auf der stürmenden Nachsee schlägt das gemeinsame Herz der Meeresarbeiter in Hoffen und in Liebe dem toben Geborenen entgegen. Morgen früh um diese gehen die Kurten wieder über Bord — ein neuer Fischtag beginnt. — Alle Menschen sind Fischer. Der fisch nach Reichtum, der fisch nach eigenen Verinnerlichung. Der nach Ruhm. Und der nach Ehre. Es möge das neue Jahr uns alle erleuchten! Mögen wir Fischer der großen menschlichen Gemeinsamkeit werden.

Der Apostel der Keuschheit

Louis Häcker mußte sich vor einem Berliner Schöffengericht wegen Nichtbezahlung von Inzeratenschulden im Betrage von 1200 M. verantworten. Er hatte einen Strafbescheid über 1 Monat Gefängnis erhalten und richterliche Entscheidung beantragt. Da der Angeklagte sich sträubte auf der Anklagebank Platz zu nehmen, kam es zu erregten Szenen. Angell.: Wenn verurteilt werde, gehe ich hinein! Ich bin doch kein Strafe

Seite 6  
zu der  
Auf-  
en  
hat heute  
heute be-  
und An-  
Grundlage  
erfinden.  
Delegier-  
vorläuf-  
festsetzt,  
andelsbe-  
Austland,  
besonders  
schlungen  
br Zeiten  
le Zelle  
(nahme)  
) Mon-  
nen aller  
waltung.  
her  
mel-  
nk.  
ubl-  
die  
te,  
lel-  
den  
gen  
926  
s.  
uette.  
ach mer-  
tadt im  
gerhalle  
ittags 9  
9 bis  
nd Kar-  
fungs-  
nt von  
lungen  
pierung  
für bis  
lässe A  
ng wer-  
bestbe-  
rende  
ommen,  
schreit  
22.  
uhe.  
2020  
ehmern  
2021.  
tsamt.  
Schüt-  
wert  
Quar-  
1 cbm.  
21.  
tsamt.  
iten

Seite 6  
zu der  
Auf-  
en  
hat heute  
heute be-  
und An-  
Grundlage  
erfinden.  
Delegier-  
vorläuf-  
festsetzt,  
andelsbe-  
Austland,  
besonders  
schlungen  
br Zeiten  
le Zelle  
(nahme)  
) Mon-  
nen aller  
waltung.  
her  
mel-  
nk.  
ubl-  
die  
te,  
lel-  
den  
gen  
926  
s.  
uette.  
ach mer-  
tadt im  
gerhalle  
ittags 9  
9 bis  
nd Kar-  
fungs-  
nt von  
lungen  
pierung  
für bis  
lässe A  
ng wer-  
bestbe-  
rende  
ommen,  
schreit  
22.  
uhe.  
2020  
ehmern  
2021.  
tsamt.  
Schüt-  
wert  
Quar-  
1 cbm.  
21.  
tsamt.  
iten



# Zum Jahreswechsel

allen werten Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten

## die herzlichsten Glückwünsche!



|  |  |   |  |   |  |
|--|--|---|--|---|--|
| <b>Pahr</b><br>Kleider-Fabrik<br><br>Kronenstraße 49   |  | <b>Restaurant „Goldene Gerste“</b><br>Frau Käthen Guggolz<br><br>Nowackanlage 1               |  | <b>Konditorei Freund</b><br><br>Kriegsstraße 76   |  |
| <b>Xaver Stöffelmeir u. Familie</b><br>„Zum Prinz Ludwig“<br>Rüppurrerstr. 23    Ecke Werderstr. |  | <b>Wilhelm Baum</b><br>Drogerie<br>Werderplatz 27   |  | <b>Gg. Doll</b><br>Leder-Handlung<br>Werderplatz 30   |  |
| <b>Ernst Spittler u. Frau</b><br>Bäckerei<br>Luisenstraße 18                                     |  | <b>A. Seckinger u. Frau</b><br>„Zum Barbarossa“   |  | <b>Gebrüder Hagenauer</b><br>Metzgerei<br>Telephon 1746    Marienstraße 46                                  |  |
| <b>Cigarren-Haus Töpfer</b><br>Kriegsstraße 3a    Rüppurrerstraße 10<br>Ecke Rüppurrerstr.       |  | <b>Ernst Marx u. Familie</b><br>Georg-Friedrichstr. 32    Luisenstr. 58                       |  | <b>Christian Kappus u. Frau</b><br>Metzgermeister<br>Werderplatz 38   |  |
| <b>R. Neureuther</b><br>Lederhandlung<br>Marienstraße 58   |  |   |  | <b>Friedrich Röckel</b><br>Elektro-technisches Installations-Geschäft<br>Augartenstraße 19                  |  |
| <b>A. Schulze u. Frau</b><br>Filiale Altschüler<br>Werderplatz                                   |  |   |  | <b>Erwin Wilsser u. Frau</b><br>„Zum Wilhelmsgarten“<br>Wilhelmstraße 14                                    |  |
| <b>Otto Weber</b><br>Kinderwagen- u. Korbwaren-Haus<br>Schützenstraße 20                         |  | <b>Karl Armbruster u. Familie</b><br>Bäckerei<br>Marienstraße 57                              |  | <b>Fr. Günzler u. Familie</b><br>„Zum Köllenberger“<br>Am Werderplatz                                       |  |
| <b>Georg Sayer</b><br>Metzgermeister<br>Wilhelmstraße 53   |  | <b>Familie Fuchs</b><br>„Zum Waldhorn“<br>Rüppurrerstraße 46                                  |  | <b>Aug. Stehmer u. Frau</b><br>„Badischer Hof“<br>Marienstraße 1  |  |
| <b>Familie J. Klippstein</b><br>Spezerei-Handlung<br>Luisenstraße 12                             |  | <b>Albert Kammerer u. Frau</b><br>Polstermöbelgeschäft<br>Werderstraße 34    Wilhelmstraße 35 |  | <b>Wilhelm Toberer u. Frau</b><br>„Zum Phllister“<br>Baumeisterstraße 54                                    |  |
| <b>Restaurant Café Nowack</b><br>J. Weller u. Frau.  |  | <b>Zigarrenhaus Pfeiffer</b><br>Marktplatz  |  | <b>Apollo-Theater</b><br>Marienstraße 16    Gg. Kling u. Familie  |  |
| <b>Süddeutsches Reinigungsinstitut</b><br>Karlsruhe    Vorläufig: Rüppurrerstraße 20             |  |   |  | <b>Familie Joh. Nesselhauf</b><br>Buchbinderei und Papier-Handlung<br>Schützenstraße 46                     |  |
| <b>Ludwig Urschler u. Frau</b><br>„Luisenhalle“<br>Morgenstraße 22    Ecke Luisenstraße          |  | <b>Josef Wachter u. Familie</b><br>„Zur deutschen Eiche“<br>Augartenstraße 60                 |  | <b>Georg Bender u. Familie</b><br>„Zum Schwarzwälder Hof“<br>Luisenstraße 57                                |  |
| <b>Zigarrenhaus E. Dörfler</b><br>Marienstraße 68a   |  | <b>Anton Brandel u. Frau</b><br>Restauration „Zur Wilhelmshöhe“<br>Schützenstraße 50          |  | <b>Ad. Bliestle u. Familie</b><br>Wielandstraße 14  |  |
| <b>Karl Seiter u. Frau</b><br>„Zur Postkutsche“<br>Bahnhofplatz                                  |  | <b>Josef Bollin u. Frau</b><br>Blumenladen<br>Telefon 3302    Werderplatz                     |  | <b>Karl Sinn u. Familie</b><br>Bäckerei<br>Nebenstraße 8  |  |
| <b>R. Sommer</b><br>Residenz-Automat<br>Karl Friedrichstraße 32                                  |  | <b>Franz Schneele u. Frau</b><br>Gasthaus „Zum weißen Berg“<br>Erbprinzenstraße 34            |  | <b>Eugen Meßner u. Frau</b><br>Kleider-Reparatur, Bügel- u. Reinigungs-<br>Werkstätte<br>Zähringerstraße 59 |  |
|  |  |   |  | <b>Carl Vögtle u. Frau</b><br>„Zur Au“<br>Augartenstraße 46   |  |
|  |  |   |  | <b>Heinr. Schmitt u. Familie</b><br>„Ländauer Hof“<br>(früher Reichspost)    Luisenstraße 69                |  |
|  |  |   |  | <b>Familie Schneider</b><br>„Zum Albtal“<br>Ettlingerstraße   |  |
|  |  |   |  | <b>Ago-Betrieb G. m. b. H.</b><br>Waldstraße 13   |  |



# Zum Jahreswechsel

allen werten Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten

## die herzlichsten Glückwünsche!



|   |  |   |  |  |  |
|---|--|---|--|--|--|
| <b>Wilhelm Stein u. Frau</b><br>„Zum goldenen Kreuz“<br>Ludwigsplatz                          |  | <b>J. Drodofsky u. Frau</b><br>„Zur Gambriushalle“<br>Erbprinzenstraße 38                           |  | <b>Heinrich Tintelott u. Frau</b><br>Stahlwaren<br>Amalienstraße 43                            |  |
| <b>Hermann Nied u. Frau</b><br>„Zum Kaiserhof“<br>Marktplatz                                  |  | <b>Theodor Fuchs u. Frau</b><br>„Alte Brauerei Höpfner“<br>Kaiserstraße 14                          |  | <b>Paul Rupp</b><br>„Zur goldenen Krone“<br>Amalienstraße 16                                   |  |
| <b>Peter Mees u. Frau</b><br>Schneiderartikel<br>Herrenstraße 43                              |  | <b>Georg Schmitt u. Familie</b><br>„Zur Wacht am Rhein“<br>Gartenstraße 2                           |  | <b>Fermo Belli</b><br>Südfrüchtehandlung<br>Leopoldstr. 1a (Kaiserplatz)                       |  |
| <b>Wiener Hof</b><br>Fasanenstraße 6  |  | <b>Darmstädter Hof</b><br>Fritz Hohl u. Frau  |  | <b>Karl Jehle u. Frau</b><br>Restauration „Zur Kronenhalle“<br>Kronenstraße 3                  |  |
| <b>Karl Baumeister u. Frau</b><br>„Colosseum-Restaurant“<br>Waldstraße                        |  |   |  | <b>J. Kunz</b><br>Piano- und Elektromophon-Haus<br>Karlsruhe<br>Baden-Baden                    |  |
| <b>Familie Hauer</b><br>Gasthaus „Zu den 3 Lilien“<br>Markgrafenstraße                        |  |   |  | <b>S. Mansbacher</b><br>Welt-Kino<br>Kaiserstraße 133<br>Zigarren-Haus<br>Waldhornstraße 53    |  |
| <b>Ferdinand Weber u. Frau</b><br>„Drei Kronen“<br>Kronenstraße 19                            |  | <b>Julius Grimmer u. Frau</b><br>Firma: Johann Kolb, Kohlenhandlung                                 |  | <b>Karl Scherle u. Frau</b><br>„Zur schwedischen Krone“<br>Zähringerstraße 92                  |  |
| <b>Talmon L'Armée u. Familie</b><br>„Zum Eichbaum“<br>Waldhornstraße 33                       |  | <b>Friedrich Oesterle u. Frau</b><br>„Zum goldenen Hecht“<br>Steinstraße 4                          |  | <b>Hans Rehm u. Frau</b><br>„Zum schwarzen Adler“<br>Kronenstraße 53                           |  |
| <b>Gebr. Klein</b><br>Möbel-Fabrik<br>Karlsruhe<br>Durlacherstraße 97/99                      |  | <b>Emil Vetter</b><br>Uhrmacher<br>Musikwerke u. Grammophone<br>Kapellenstraße 12/14                |  | <b>Leopold Fritz</b><br>„Zur Lokalbahn“<br>Kapellenstraße 68                                   |  |
| <b>Peter Kanzler u. Frau</b><br>„Zum Weinberg“<br>Waldhornstraße 49                           |  | <b>Elias Rieger u. Frau</b><br>„Zum weißen Stern“<br>Durlacherstraße 45                             |  | <b>Jos. Greulich u. Frau</b><br>Kaiser-Lichtspiele<br>Kaiserstraße 5<br>Am Durlachertor        |  |
| <b>Friedrich Lösch u. Frau</b><br>„Zähringer Löwen“<br>Adlerstraße 18                         |  | <b>Gustav Daubenberger</b><br>„Zur Schruppel“<br>Durlacherstraße 31                                 |  | <b>Karl Kern u. Frau</b><br>„Zur Granate“<br>Gottesauerstraße 23                               |  |
| <b>August Ernst</b><br>Kolonialwaren und Delikatessen<br>Georg Friedrichstraße 22             |  | <b>Benedikt Bechtold u. Frau</b><br>„Zum Lohengrin“<br>Gottesauerstraße 1                           |  | <b>Aug. Kempf u. Frau</b><br>„Zur goldenen Kanone“<br>Gottesauerstraße 5                       |  |
| <b>Anton Kießling u. Familie</b><br>„Zur Insel Helgoland“<br>Durlacher Allee 34               |  | <b>Ludw. Scheidt u. Frau</b><br>„Zum Saalbau“<br>Telephone 3392<br>Gottesauerstraße 27              |  | <b>Heinrich Lang u. Frau</b><br>Metzger u. Würstler<br>Degenfeldstr. 1<br>Ecke Durlacher Allee |  |
| <b>Karl Max u. Frau</b><br>Metzgermeister<br>Georg Friedrichstraße 18                         |  | <b>Anton Isop u. Frau</b><br>„Zum Georg-Friedrich“<br>Ecke Georg Friedrich- u. Gerwigstraße         |  | <b>Georg Zäpfel u. Familie</b><br>Schneidermeister<br>Gerwigstraße 4                           |  |
| <b>Karl Vetterhöfer</b><br>Herrenschnelderei<br>Karl Wilhelmstraße 40                         |  | <b>Martin Knoch u. Frau</b><br>„Zum Großherzog Friedrich“<br>Veilchenstraße 9<br>Ecke Essenweinstr. |  | <b>Fritz Lutz und Frau</b><br>Metzgermeister<br>Essenweinstr. 32                               |  |
| <b>Friedrich Reich u. Frau</b><br>Mineralwasser-Fabrik<br>Humboldtstraße 11<br>Telephone 3365 |  | <b>Georg Jakob u. Frau</b><br>„Zum Burghof“<br>Karl Wilhelmstraße 50                                |  | <b>Otto Weiß u. Frau</b><br>„Zur Krone“<br>Telephone 5287<br>Oststadt                          |  |
| <b>Hch. Kunz u. Frau</b><br>Bäckermeister<br>Durlacher Allee 45                               |  | <b>Otto Köllisch u. Frau</b><br>„Zum Gottesauer Schloßle“<br>Durlacher Allee 27                     |  |  |  |



# Zum Jahreswechsel

allen werten Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten

## die herzlichsten Glückwünsche!



|  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| Adolf Wacker u. Frau<br>Gasthaus zur „Stadt Baden“<br>Kriegsstraße 206         | Familie A. Müller<br>„Zur Kaiser-Allee“<br>Kaiser-Allee 151            | Alb. Schneider<br>Metzgerei und Wursterei<br>Hardtstraße 26<br>Mühlburg                  |   |
| Wilhelm Murst u. Frau<br>„Württembergischer Hof“<br>Umlandstraße 26            | Karl Wagner u. Frau<br>„Stadt Karlsruhe“<br>Mühlburg<br>Rheinstraße    | Familie David Karcher<br>„Zum goldenen Anker“<br>Mühlburg                                |   |
| Jakob Burghardt<br>Kohlenhandlung<br>Rheinstraße 10<br>Mühlburg                | Frau Joas Wwe. und Familie<br>„Zum goldenen Hirsch“<br>Mühlburg        | Emil Lang u. Frau<br>„Zum neuen Saalbau“<br>Mühlburg<br>Bachstraße                       |   |
| Franz Kuntz u. Frau<br>„Zum Ritter“<br>Mühlburg                                | Familie Karl Schwörer<br>„Zur Brunnenstube“<br>Mühlburg<br>Hardtstraße | Familie Himmelmann<br>„Zum Rheinkanal“<br>Mühlburg<br>Rheinstraße 42                     |   |
| Aug. Weber<br>„Zum Merkur“ beim Alten Bahnhof<br>Mühlburg                      | Rud. Kümmerle u. Frau<br>„Zum Lamm“<br>Mühlburg<br>Hardtstraße 32      | Alois Kettner u. Familie<br>„Belrather Hof“<br>Belrather<br>Belrather<br>Breitestraße 24 |   |
| Familie M. Martin<br>„Zur Traube“<br>Telefon 1731<br>Bulach                    |  | Karl Rolle u. Frau<br>„Zur neuen Wacht“<br>Mühlburgerstraße 8<br>Grünwinkel              |   |
| Carl Speck u. Familie<br>„Zur Hansa“<br>Am Rheinhafen                          |  | Wilhelm Kutterer u. Frau<br>„Zum Lamm“<br>Daxlanden                                      |   |
| Herbert Schwall u. Frau<br>Gasthaus „zur Krone“<br>Künstlerkneipe<br>Daxlanden | Johann Mack u. Frau<br>„Zur Sonne“<br>Daxlanden                        | Moritz Hiegler u. Frau<br>„Zum Karlsruher Hof“<br>Daxlanden                              | Friedrich Baumann u. Frau<br>„Zur Festhalle“<br>Daxlanden               |
| <b>DURLACH</b>   |  |  |   |
| Emil Pfistner u. Familie<br>Dentist  | Familie Kaspar Strubel<br>„Zum Lamm“                                   | Franz Wackershauser u. Frau<br>„Zur Festhalle“   | August Schindel jr. u. Frau<br>Konfektions-Geschäft                     |
| Friedr. Mannherz u. Frau<br>„Zur Blume“  | Eugen Schäffer u. Frau<br>Kaufhaus                                     | Karl Balzer u. Frau<br>„Zum grünen Hof“  | Robert Greif u. Frau<br>Zigarren-Geschäft<br>Hauptstraße 26             |
| Frau G. Kappler<br>Zigarren-Geschäft<br>Hauptstraße 11                         | Frau Nied Wwe.<br>„Zum Karlsruher Hof“                                 | Otto Schenk u. Frau<br>Delikatessen-Handlung   | Musikhaus Weiss<br>Hauptstraße 51                                       |
| Karl Fränkle u. Frau<br>Metzgerei<br>Lammstraße 20                             | Familie Heinrich Kappler<br>„Zur Krone“                                | Karl Wagner u. Frau<br>„Zum roten Löwen“   | Aug. Dold u. Frau<br>Landesprodukten- und Oelhandlung<br>Pfinzstraße 73 |
| <b>RASTATT</b>   |  |  |   |
| Gebr. Karius<br>Friseurgeschäft  | Karl Trefzger u. Frau<br>Galanterie-Geschäft                           | Familie Fahrländer<br>Gasthaus „Zum Anker“   | Alfred Wachter u. Frau<br>Lederhandlung                                 |
| Johann Brenner u. Frau<br>Lebensmittel-Geschäft                                | Sigmund Ettliger u. Frau   | Otto Hermann u. Frau<br>Niederbühler Tor   | Friedrich Orth u. Frau<br>„Zur Wacht am Rhein“                          |

Alt-Gesv. Gleichen  
1904



Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern  
zum  
Jahreswechsel  
ein herzlich  
Profit Neujahr  
Der Gesamtverband

Sonntag, den 1. Januar (Neujahr),  
von 11 bis 1 Uhr, im Vereinslokal,  
13 Kaiserstraße 13

**Frühshoppen.**

„Zum Rebstock“  
Kaiser-Allee, Ecke Umlandstr.

empfiehlt über die Neujahrstage  
Reichhaltige warme u. kalte Küche  
eigene Schlachtung

Prima Weine, Schremp-Printz-Bier

Gemütliches Lokal  
— Aufmerksame reelle Bedienung —

Allen werten Gästen wünscht  
**Glückseliges Neujahr!**  
Karl Schmid u. Frau.

„Zur Krone“ — Bulach

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die  
herzl. Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Albert Roth und Frau.

Gleichzeitig meinen Gästen und den  
verehrlichen Kegelschlägern von  
Bulach, Belrather und Umgebung  
zur Kenntnis, daß meine

**Kegelbahn**

wieder hergestellt und mit bestem  
Material versehen ist. Ich empfehle  
dieselbe zur gef. Benützung.

Sängerbund Vorwärts  
1890

Karlsruhe

Unseren Mitgliedern, deren Angehörigen sowie Freunden und Gönnern des Vereins die

**best. Neujahrswünsche!**

Die Verwaltung.